



POTENZA

CITTÀ CAPOLUOGO
CAPITAL CITY



Guida e mappa della città
Tourist map and guide

Basilicata
step*by*step

Pubblicazione gratuita *Free publication*

BASILICATA STEP BY STEP

L'opuscolo, realizzato dall'Agenzia di Promozione Territoriale della Basilicata, è una guida sintetica ed essenziale della città di Potenza. Nella pubblicazione in 5 lingue (italiano, inglese, francese, spagnolo e tedesco) sono indicati solo i principali punti di interesse del capoluogo, che si ritrovano anche nella mappa a corredo, con un focus in particolare sul centro storico.

The brochure, created by the Basilicata Tourist Board, is a concise and essential guide to the city of Potenza. The publication is available in 5 languages (Italian, English, French, Spanish and German) and only indicates the main points of interest in the regional capital, which are also found on the accompanying map, with a particular focus on the historic centre.

La brochure, réalisée par l'Agence de promotion territoriale de la Basilicate, est un guide concis et essentiel de la ville de Potenza. La publication est disponible en 5 langues (italien, anglais, français, espagnol et allemand) et n'indique que les principaux points d'intérêt de le chef-lieu, qui se trouvent également sur la carte d'accompagnement, avec un focus particulier sur le centre historique.

El folleto, creado por el Organismo regional de turismo de Basilicata, es una guía esencial de Potenza. La publicación en 5 idiomas (italiano, inglés, francés, español y alemán) incluye sólo los principales puntos de interés de la ciudad que también se encuentran en el mapa adjunto, con un enfoque en particular sobre el casco antiguo.

Die Broschüre, die vom Fremdenverkehrsamt der Basilicata verfasst wurde, ist ein einfacher und praktischer Reiseführer durch die Stadt Potenza. Die Broschüre ist in 5 Sprachen erhältlich (Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch) und enthält nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, die auch auf der beiliegenden Karte zu finden sind, wobei der Schwerpunkt auf die Altstadt gelegt wird.

© Una pubblicazione APT Basilicata
Published by APT Basilicata

Direttore Generale APT / *APT General Manager*
Antonio Nicoletti

Responsabile Editoriale / *Editorial Manager*
Maria Teresa Lotito

Impaginazione grafica / *Graphic layout*
Luciano Colucci

Traduzioni / *Translations*
Dyn@mic - Blessano - Basiliano (UD)

Testi collana e revisioni finali / *Series of texts and final revisions*
M. Calocero, V. De Rosa, A. Donadio, A. N. Fittipaldi, M. Occhionero, M. Vizzo

Foto / *Photo*
Archivio APT Basilicata / *APT Basilicata archive*

Foto di copertina e di pag. 3 / *Cover photo and on page 3*
Marco Casino

Stampa / *Printed by*
Arti Grafiche Lapelosa Srl - Sala Consilina (SA)



P. 1



P. 21



P. 39



P. 57



S. 75



Vom mittelalterlichen Weiler zur vertikalen Stadt

Antik, mit eindrucksvollen und geschichtsträchtigen Ecken ist Potenza der höchstliegende Hauptort (819 über dem Meeresspiegel) Italiens, der sich heute erneuert und modern zeigt. Seine Vergangenheit ist umschlossen von den Steinen jahrhunderteralter Bauten und niedrigen Häuschen, die im Laufe der Jahre von imposanten von Gässchen umgebenen Wohnhäusern und Gebäuden flankiert wurden. Genannte Gässchen repräsentierten einst die Hauptstraßen einer Siedlung, die sich um den freiherrlichen Wohnsitz sammelte. Es handelt sich um einen strategisch auf einem Hügel günstig liegenden Weiler, Teil eines stärker artikulieren städtischen Komplexes wurde, nämlich ein historisches Zentrum, das sich über den mittelalterlichen Mauerring hinaus erstreckt und Land und Höhe erobert. So wandelte sich der Weiler in eine vertikale Stadt, die von unzähligen Treppen durchzogen wird, die zu dem Spitznamen *„die Stadt der Treppen“* führte.

Die gesamte Siedlung entstand in der Tat auf dem Haupt-Decumanus, der *„Pretoria Straße“*, dem heutigen Nervenzentrum der Stadt, Treffpunkt und Sitz verschiedener Aktivitäten und Verwaltungsfunktionen. Von hier aus zweigen die kleinen Gassen ab, die zu den historischen Kirchen, Klöstern und Palazzi, die Adelsfamilien gehörten, führen. Später wurden diese in Museen oder in Wohnraum, der sich durch eine Architektur auszeichnet, die noch immer die Spuren ihrer Vergangenheit bewahrt, umgewandelt. Eine Architektur, die allmählich von den Impulsen der Zukunft



kontaminiert wird. Sie findet sich in hohen Gebäuden, die mit modernen Materialien gebaut wurden, vom Tribunal-Palast bis zum Sitz der Universität der Basilikata, in innovativen Mobilitätsdiensten, wie dem komplexen Rolltreppensystem, das einen Teil der Stadt durchquert und sich durch seine Majestät auf europäischer Ebene auszeichnet, oder auch in den Gesundheitspfaden und den zahlreichen Sportanlagen.

Die Altstadt

Der Kontrast zwischen Vergangenheit und Moderne, Tradition und Innovation wird in der Altstadt von Potenza wiederbelebt. Geschäfte, gepflasterte Straßen, Kunstmuseen, moderne Bauten, die nach und nach mehr werden, je weiter man in Richtung des unteren Teils des Hauptortes vordringt. Sie stehen im angenehmen und unerwarteten Kontrast mit den Resten der mittelalterlichen Architektur in der Pretoria Straße, der Hauptstraße, eingeschlossen vom Mauerring, der sich von Portasalza zur **Burg Guevara erstreckt. Von der Burg** können wir noch heute den **Turm** bestaunen. Das Zentrum von Potenza ist ein Bewahrer eines bedeutenden kulturell-künstlerischen Erbes voller Kirchen, Klöster, Galeri-



en und historischer Bauten, wie das Theater „Francesco Stabile“, Treffpunkten, wie die Mario Pagano Platz und Fragmente der Geschichte, wie die Tore, die den Mauerring unterbrechen und als Eingänge zur mittelalterlichen Stadt dienen. Entlang der Pretoria Straße, ausgehend von der Kirche **Santa Lucia**, ist es möglich, den wesentlichsten architektonischen Etappen des alten Weilers, eingeschlossen zwischen der **Kirche San Michele und der Kathedrale San Gerardo**, bis zum imposanten Kloster **San Luca** (heute Station der Carabinieri), den Plätzen und dem historischen **Loffredo Palast** zu folgen.



Die Tore

Der Mauerring, der den städtischen Kern in vor-napoleonische Zeit umfasste und schützte, wurde von 6 Toren durchquert, darunter zwei kleine Diensttore.

Es gab vier große Tore, von denen nur das erste zerstört wurde: *Portasalza*, auf dem westlichen Teil der Hochebene, das in den ersten zwanzig Jahren des 19. Jahrhunderts abgerissen wurde; *Porta San Luca*, die bedeutendste Einmündung auf der Südseite; *Porta San Gerardo*, bekannt als Tor der Geistlichen, angrenzend an die gleichnamige Kathedrale. Dieses Tor gilt als die sicherste, weil es direkt vom Heiligen Schutzpatron



geschützt wurde und von denjenigen genutzt wurde, die die Besitztümer des Bischofs durchqueren wollten; und das Tor *Porta San Giovanni*, das seinen Namen dem gleichnamigen Krankenhaus, das zwischen dem XIII. und dem XVI. Jahrhundert bestand, verdankt. Neben den 4 großen Öffnungen finden wie zwei nicht mehr sichtbare Tore: *Portamendola* und *Porta Trinità*.



Die Stadt der Treppen C4

Nach dem Abriss des Mauerrings hat Potenza seine Erweiterung eingeleitet und dabei auf architektonische und strukturelle Hilfsmittel zurückgegriffen, die heute die Identität der Stadt auszeichnen: die verschiedenen Treppen, die die unterschiedlichen städtischen Ebenen miteinander verbinden, ausgehend von der Altstadt, wo wir heute die bekannteste, die *Scala del Popolo* (die Volkstreppe) aus dem 19. Jahrhundert finden, die die Via del Popolo mit der XVIII Agosto Platz verband. Weiter abwärts



finden wir lange Abfolgen mit kleinen und großen Stufe, die vom Herzen der Stadt zu den direkt unterhalb liegenden Vierteln führen. Sie verbinden parallele Straßen auf den verschiedenen Ebenen, auf denen sich der Wohnort entwickelt und machen sie einfach zu Fuß erreichbar.

Die Rolltreppen, die die Stadt Potenza durchqueren und die den neuen und modernen Teil des lukianischen Hauptortes mit der Altstadt im oberen Teil der Stadt verbinden, sind aufgrund ihrer Größe und Komplexität bemerkenswert: ein architektonisches Werk ohne gleichen in Europa, das aufgrund seiner Länge den zweiten Platz – nach Tokio – einnimmt. Von den Randbezirken von Poggio Tre Galli und Cocuzzo ist es möglich, in geringer Zeit ins Zentrum zu gelangen, so, wie man auch von der Via Armellini in die Via Due Torri gelangt. Verschiedene städtische Ebene werden so durch moderne Dienste für die Mobilität durchkreuzt und so Teil eines einzigen Entwurfs, nämlich dem einer Stadt in Dialog mit den logistischen Anforderungen der dort lebenden Menschen.



Das Theater Francesco Stabile C3

Nach dem lukianischen Musiker Francesco Stabile benannt, beherrscht das renommiertes Theater der Basilikata den gesamten Platz Mario Pagano mitten im historischen Zentrum. Im Jahr 2014 zum "Teatro storico lucano" proklamiert, wurde es ab dem Jahr 1856 erbaut und erst 1881 anlässlich des Kommens von König Umberto I. und der Monarchin Margherita di Savoia nach Potenza eingeweiht. Aufgrund einiger struktureller und ästhetische Merkmale erinnert es an das Theater San Carlo in Neapel. Wie der Großteil der italienischen Theater entworfen, sind die Bühne und das Orchester vom Parkett, von der Galerie und von drei Logenreihen umschlossen. Die Fassade zeigt sich in zwei Ebene unterteilt, die von einem Gipfeltympanon überragt wird und die durch Buckelecksteine,





die die verschiedenen Öffnungen umrahmen ausgezeichnet werden. Putten und Blumenmotive bilden im Wechsel mit goldenen Masken und allegorischen Szenen hingegen das *Leitmotiv* der internen Dekoration und des Plafond. Diese Elemente machen es zusammen mit seine geringen Abmessungen, zu einem wahren künstlerischen Juwel für namhafte kulturelle Veranstaltungen. Die Wiederauffindung des Klaviers von Ruggero Leoncavallo, ein bekannter Komponist, der im Jahr 1857 in Neapel geboren wurde und 1919 in Montecatini verstarb und einige Jahre im lukanischen Hauptort lebte, wo er sein berühmtestes Werk "Pagliacci" schuf, erhöht die Faszination dieses Ortes.



Die Mario Pagano Platz C3

Dies ist das Herz des historischen Zentrums von Potenza, das städtische Wohnzimmer, Treffpunkt der jungen Leute und idealer Ort für Veranstaltungen anderer Art. Die Mario Pagano Platz wurde im Jahr 1838 entworfen, während die Arbeiten erst im Jahr 1844 begannen. Er spiegelt *in toto* die dualistische Seele der Stadt wider. Umgeben von alten Bauten, wie dem Theater "F. Stabile" und dem Palast der Präfektur, wurde der Platz nach einem Projekt des Architekten Gae Aulenti des Jahres restrukturiert und am 13. Oktober 2012 mit dem Zusatz von Bänken, Bäumen und modernen Straßenlaternen, die die Größe des Platzes und die Schönheit des Rahmens, von dem er umgeben ist, betonen, eingeweiht. Anfänglich aufgrund eines dort stattfindenden Sonntagsmarktes "del Mercato" genannt, wurde er im Jahr 1870 dem lukanischen Juristen Mario Pagano geweiht, nach dem er auch als Platz der "Intendenza" und "della Prefettura" bezeichnet wurde.



Die Kathedrale San Gerardo F3

Eine der bedeutendsten historisch-architektonischen Notfälle der Stadt ist die Kathedrale San Gerardo, die nach dem Bischof Gerardo La Porta, Schutzheiliger der Stadt Potenza, benannt wurde. Der Bischof stammt ursprünglich aus Piacenza und leitete die Diözese Potenza von 1111 bis 1119. Anfänglich der Seligen Jungfrau Mariä Himmelfahrt geweiht, entstand sie auf dem höchsten Punkt des historischen Zentrums und wurde zwischen 1197 und 1200 erbaut und 1250 erweitert. Im ausge-



henden 18. Jahrhundert wurde sie im neoklassizistischen Stile vom Magri, Schüler von Vanvitelli, wieder aufgebaut.

Eine bequeme und halbkreisförmige Treppe geht dem Haupteingang der Kirche voraus: eine hochwertige zweiflügelige Bronzetür, auf der die bedeutendsten Episoden der Geschichte der Stadt Potenza dargestellt sind. Überlagert von einem Tympanon, in dessen Zentrum das Wappen des Bischofs Bonaventura Claverio sitzt, zeichnet sich der Eingang auf einer in der Farbe und in den Linien schlichten Fassade, die von zwei Pilasterpaaren in zwei Ebenen unterteilt wird, ab. Eine Nebentür befindet sich auf der rechten Seite des Doms und zeichnet sich durch zwei zylindrische Säulen mit ionischen Kapellen aus. Beide wurden vom aus Kalabrien stammenden Bildhauer Giuseppe Niglia im Jahr 1968 geschaffen.

Der Grundriss der Kirche entwickelt sich in Form eines lateinischen Kreuzes, der Altar besteht aus mehrfarbigem Marmor und die Wände wurden mit Öl auf Holztafeln und barocken Fresken tapeziert. In einem Sarkophag werden die Überreste des San Gerardo aufbewahrt, unter dem Hauptaltar hingegen befindet sich eine eindrucksvolle Krypta, die auf einen Zeitraum zwischen dem IV. und VI. Jahrhundert n. Chr. zu datieren ist. Sie könnte als "Martyrion", d.h. als Ort, an dem die Leichen der Märtyrer aufbewahrt wurden, gedient haben. Bemerkenswert ist der Glockenturm auf quadratischem Grundriss, der feierlich die Dächer des historischen Zentrums überragt. Er besteht aus vier Ebenen und befindet sich neben dem Nebeneingang und endet mit einem Dach mit vier Abdachungen.

Der Grundriss der Kirche entwickelt sich in Form eines lateinischen Kreuzes, der Altar besteht aus mehrfarbigem Marmor und die Wände wurden mit Öl auf Holztafeln und barocken Fresken tapeziert. In einem Sarkophag werden die Überreste des San Gerardo aufbewahrt, unter dem Hauptaltar hingegen befindet sich eine eindrucksvolle Krypta, die auf einen Zeitraum zwischen dem IV. und VI. Jahrhundert n. Chr. zu datieren ist. Sie könnte als "Martyrion", d.h. als Ort, an dem die Leichen der Märtyrer aufbewahrt wurden, gedient haben. Bemerkenswert ist der Glockenturm auf quadratischem Grundriss, der feierlich die Dächer des historischen Zentrums überragt. Er besteht aus vier Ebenen und befindet sich neben dem Nebeneingang und endet mit einem Dach mit vier Abdachungen.

Das Heiligtum des San Gerardo La Porta E4

Dem Heiligen Schutzpatron der Stadt geweiht, wurde der kleine Tempel auf den Resten eines alten Schneekellers erbaut. Er liegt auf der Piazza Matteotti an der Grenze zum bekannten Muraglione, der diesen Teil des Zentrums vom darunterliegenden Corso XVIII agosto trennt. Eine Büste im Neorenaissance-Stil mit der Darstellung von San Gerardo La Porta auf einem achteckigen Sockel beherrscht den Innenraum der Struktur, ein kleines halbkreisförmiges heiliges Gebäude, geschlossen durch eine einzigartige Kuppel. Getragen wird die Struktur auf der Vorderseite von 4 Säulen, die mit Rillen verziert sind und mit korinthischen Kapitellen abschließen. An den Seiten der Statue befinden sich zwei Epigraphiken: eine informative zur Identität der Büste, die andere evokativ bezüglich zweier großer historischer Ereignisse, die die Stadt betreffen, nämlich die Invasion der Briganten im Jahr 1809 und der Aufstand von 1860.



Das Diözesanmuseum von Potenza F3

Es liegt hinter der Kathedrale und entstand in einem Gebäude, das im Jahr 1616 errichtet wurde. Anschließend wurde dieses Gebäude im Laufe des Zweiten Weltkriegs zerstört und nachfolgend wieder aufgebaut. Das Diözesanmuseum in Potenza ist eine Truhe voller antiker Schätze. In ihm sind die Einrichtungen der Kathedrale und eine Sammlung von heiligen Gegenständen, Gemälden und besonderen Silberwaren aufbewahrt, die den Besucher über einen einzigartigen Pfad, der zwischen Glauben und Kunst pendelt, führen.



Die Kirchen

Es gibt neben der Kathedrale San Gerardo zahlreiche heilige Orte, die sowohl aufgrund ihres architektonischen *appeal* als auch aufgrund ihres historisch-kulturellen Werts Aufmerksamkeit verdienen. Hier finden wir am Eingang der Pretoria Straße die **Kirche Santa Lucia** am kleinen Platz Portasalza gelegen. Ihren Namen hat sie von dem geerbt, was einst das Haupteingangstor zur Stadt repräsentierte. Diese kleine, einfache Kirche mit einem einzigen eindrucksvollen Schiff ist von niedrigen mittelalterlichen Häusern umgeben, die noch heute die Linien eines kleinen epochalen Viertels nachzeichnen. Die Fassade, klar und von Bossen eingerahmt, die ein lineares und schlichtes Motiv bilden, beherbergt einen besonderen Eingang aus Kalkstein. Hinter diesem befindet sich ihm gegenüber eine wunderschöne Holzstatue mit der Darstellung der Heiligen mit Ursprüngen und im Stil des 19. Jahrhunderts wie auch die Decken. Weiter trifft man in der Via Rosica auf die **Kirche San Michele Arcangelo**, ein



Meisterwerk der romanischen Kunst, die auf das Jahr 1178 zurückgeht und zahlreiche Meisterwerke aufbewahrt, darunter ein Fresko von Pietrafesa mit der Darstellung der Verkündigung (1612), oder die Darstellung der „Madonna del Rosario e quindici Misteri“ (1569) von Antonio Stabile. Weitläufig und hell, vollkommen aus Stein, mit drei Kirchenschiffen, die durch Reihen mit robusten Säulen, die Rundbögen tragen, unterteilt sind, begrüßt diese Kirche die Gläubigen mit einem herrlichen Kruzifix aus Holz und einer majestätischen Statue des San

Michele an der Seite. Im typisch franziskanischem Stil ist die dem **San Francesco d'Assisi** geweiht Kirche gehalten. Sie liegt hinter der Piazza Mario Pagano. Das einzige Kirchenschiff, der freiliegende Stein der gesamten Struktur, nur unterbrochen durch



ein Rosetten-Fenster auf der Hauptfassade und die Einfachheit der Innenräume spiegeln perfekt die Art von Religiosität wider, an der sich die Kirche inspiriert. Die **Kirche SS. Trinità** geht auf das XI. Jahrhundert zurück. Nach dem Erdbeben wurde sie auf einem Grundriss mit einem einzigen Kirchenschiff

und Kapellen, die mit Fresken und Epigraphiken des XIV. Jahrhunderts verziert wurden, wieder aufgebaut. Versteckt in den Gassen, die sich durchkreuzen und hinter antike Paläste liegt die **Kapelle Beato Bonaventura**, die zunächst das Haus von Frate Bonaventura, der von Papst Pius VI. im Jahr 1775 geheiligt wurde, war. Wenn man sich von der Altstadt ein wenig wegbewegt, trifft man auf die **Kirche Santa Maria del Sepolcro**. Sie ist eine der ältesten der Stadt und wurde möglicherweise vom Templer-Orden zwischen dem ausgehenden XII. und dem beginnenden XIII. Jahrhundert erbaut. Ein besonderer Portikus mit drei Steinbögen liegt vor dem Eingangsportal. Im Innenraum werden die beiden Kirchenschiffe von einer Kassettendecke überragt. Diese Decke besteht aus polychrotem Holz und ist mit Schnitzereien und Vergoldungen bereichert, die mit dem Stein, der hingegen den Triumphbogen verkleidet, kontrastieren. Der Triumphbogen ist mit floralen und zoomorphen Motiven verziert und zeichnet sich durch eine typisch gotisch-katalanische Architektur aus. Ein weiterer religiöser Treffpunkt ist die **Kirche San Rocco**, im gleichnamigen Viertel. Sie wurde auf den Resten einer Kapelle erbaut, die auf das 15. Jahrhundert zurückgeht und präsentiert sich auf einem Grundriss auf einem lateinischen Kreuz. Überragt wird der Bau von einer Halbkugeldecke. In einer der Kapellen befindet sich eine wunderschöne Holzstatue mit der Darstellung des Heiligen.

Das Archäologische Nationalmuseum Dinu Adamesteanu F3

Das Museum befindet sich im majestätischen Loffredo Palast und wurde nach dem rumänischen Archäologen Dinu Adamesteanu, dem ersten Superintendenten der Basilikata, benannt. Das Archäologische Museum von Potenza bewahrt auf über 2000 m² zahlreiche Zeugnisse der antiken Geschichte der Region aus; in 22 Sälen und 8 Abteilungen artikuliert sich die Erzählung des lukianischen Territoriums über eine recht komplexe archäologische Sammlung. Sie ist das Ergebnis des Aufeinandertreffens und des Aufeinanderfolgens verschiedener Völker und Kulturen. Der Bezugszeitraum ist der, der der griechischen Kolonialisierung bis zur römischen Eroberung vorausgeht, mit besonderem Augenmerk auf Elemente, die für die „élites“ symbolisch sind, wie Rüstungen, wertvolle Juwelen, Bronzestatuen, Gegenstände aus Marmor und Terracotta.



Die Städtische Galerie und die Celestini-Kapelle F3

Es handelt sich um bedeutende Ausstellungsräume, in denen Ausstellungen figurative Kunst bekannter italienischer und europäischer Künstler stattfinden. Die Städtische Galerie, an die die Räume der Celestini-Kapelle angeschlossen sind, befindet sich im Loffredo Palast und wurde im Jahr 2005 eingeweiht. Von besonderer Machart ist das architektonische Erscheinungsbild, das unterstreicht, wie sich die Struktur zwischen den seltenen Zeugnissen von adligem Bauwesen der Stadt bestätigt.



Das Archäologische Museum der Provinz G1

Im Bezirk Santa Maria ganz in der Nähe zum Zentrum gelegen ist das Museum der Provinz eine Schatztruhe an Wissen, Kulturen und Traditionen, die in der Gegend von Potenza seit der griechischen Kolonialisierung bis zur Kaiserzeit aufeinander folgten. Eine Dauerausstellung,



die den Funden aus der Gegend von Metaponto, von Potenza und in den romanisierten Zentren des Hinterlandes gewidmet ist, besetzt das erste Geschoss der Struktur. Auf den anderen Ebenen hingegen ist es möglich, temporäre Ausstellungen der Archäologie und der modernen und zeitgenössischen Kunst zu finden, mit der Möglichkeit, Führungen und didaktische Aktivitäten zu unternehmen.



Die Pinakothek der Provinz

Interessant ist auch die Pinakothek der Provinz von Potenza, neben dem Museum. Entworfen im Jahr 1905 vom Ing. Giuseppe Quaroni und vom Architekten Marcello Piacentini sollte der Bau anfänglich andere Aufgaben übernehmen. Die Pinakothek bietet eine Dauerausstellung mit Malerei und Skulptur unter dem Namen Concetto, in der Werke großer Künstler aus dem 19. und aus dem 20. Jahrhundert, wie Di Chirico, Tedesco, Petroni, Giocoli, Guttuso, nur um einige zu nennen, geboten werden. Von besondere Bedeutung sind zwei Gemälde, die der Werkstatt von Antonio Stabile zugeschrieben werden.



Das Konservatorium Gesualdo da Venosa A2



Das Konservatorium ist dem lukanischen Renaissance-Madrigalisten Carlo Gesualdo gewidmet. Wenn Sie Musiker werden wollen, kann Ihr Traum hier wahr werden. Es ist ein Motor für die Kultur und Schauplatz zahlreicher Initiativen, die in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen durchgeführt werden. Seine Lage macht es dank der Rolltreppe, die von Santa Lucia mitten in der Altstadt nach Poggio Tre Galli führt, zudem auch zu Fuß leicht erreichbar.

STADTPARKS UND VILLEN

Der Park Montereale ist der Park, der der Altstadt am nächsten liegt. Sein Name leitet sich vom Hügel, auf dem er liegt, ab. Er zeichnet sich durch einen dichten Kiefernwald aus, bietet gepflasterte Bereiche mit Bänken, Brunnen, Blumenbeeten, einem Spielplatz und einer Er-



frischungsecke mit Bar. Diese Elemente machen es noch angenehmer, in diesem Park die Freizeit zu verbringen. Stets in der Nähe des Zentrums liegt eine weitere große Grünfläche, die **Villa di Santa Maria**. Ihre Ursprünge gehen auf das beginnende 19. Jahrhundert zurück, als es in diesem Bereich nur die Kirche und das Franziskanerkloster S. Maria del Sepolcro mit angrenzendem Garten gab. Letztgenannter Garten wurde



im Laufe der Zeit in eine städtische Grünanlage namens "Villa" umbenannt, die über zwei Eingänge zugänglich war. Ein bequemer Weg durchquert die Grünanlage und begleitet die Besucher durch die Beete, vorbei an einem Brunnen, der einen romantischen See beherrscht und einem Spielplatz für Kinder.

Die **Villa del Prefetto** entstand im 19. Jahrhundert und wurde anschließend restrukturiert bis sie zum perfekten Sitz von unzähligen Veranstaltungen von Potenza im Monat Mai wurde. Die labyrinthförmigen Anlage ist durch zwei Ebenen gekennzeichnet, die sich in der üppigen Vegetation mit Wegen, die durch lange Treppen miteinander verbunden und mit Weiten und Terrassen mit Bänken durchsetzt sind, verlieren. Einzigartig ist der Brunnen, der sich seit nunmehr vielen Jahren



in der Villa befindet und der einst im Zentrum der Piazza XVIII agosto emporragte. Auch in den Randgebieten ist es möglich, ausgestattete Grünbereiche für den Sport und Spiele der Kleinsten zu finden, wie im **Park „Europa Unita“** im Bezirk Poggio Tre Galli und im **Park Elisa Claps** im Viertel Macchia Romana. Von der antiken Ponte Romano di San Vito zur futuristischen Architektur der Ponte Musmeci ist es weiter möglich, einen langen Spaziergang, der sich zwischen den beiden Polen mit Blick auf den Fluss Base durchschlingelt, zu unternehmen: es handelt sich um den neuen **Flusspark von Potenza**, ein idealer Ort, um die Natur zu genießen, die diese Ecke der Stadt zu bieten hat.

Die Musmeci-Brücke C6

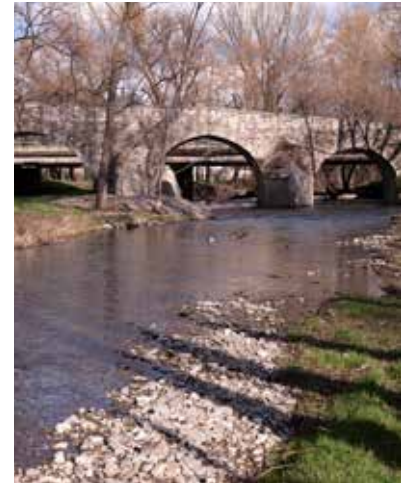
Die Brücke ist ein wahres Kunstwerk, die alle, die in die Stadt kommen, willkommen heißt, indem sie sich mit visueller Kraft aufdrängt: eine muskulöse, massive Struktur mit futuristischen Formen, die die größte Brücke, die *Musmeci*, trägt. Sie wurde Ende der 1960er Jahre vom Ing.



Sergio Musmeci entworfen und hebt sich in der italienischen Ingenieurkunst durch die besondere Kombination von Funktionalität/Plastizität der Struktur hervor. In ihrem Design ist sie einzigartig: ein einzelnes Gewölbe mit einer Stärke von nur 30 cm wird von 4 Spannweiten getragen, deren Profile an das eines riesigen gekräuselten Blattes, dessen Spitzen als Stützpfeiler dienen, erinnern.

Die Brücke San Vito I6

Auch als "römische Brücke" bekannt, wurde sie in der zweiten Hälfte des III. Jh. v. Chr. in der Zeit Diokletians erbaut. Sie überragt mit ihrer soliden dreibogigen Struktur den Basento. Wenn man den Blick auf den großen Steinblöcken ruhen lässt, wird man in die Zeit zurückversetzt und man erhält einen Eindruck einer Vergangenheit, die mit dem Schwung in Richtung Zukunft, die durch neue hochmoderne Flussübergänge des Fußweges entlang des Flusses repräsentiert werden, nebeneinanderbestand.



Die römische Villa von Malvaccaro A1

Dies ist die einzige römische Villa, die in der Gegend von Potenza geborgen wurde. Sie befindet sich in einer Seitenstraße des Viertels Poggio



Tre Galli. Der monumentalisierte Teil wird auf das Ende des 4. und den Beginn des 5. Jahrhunderts nach Christus datiert und entwickelt sich auf mehreren Ebenen. Das Triclinium, das Esszimmer, zeichnet sich durch einen polychromen Mosaikboden aus, der im Zentrum ein Medaillon mit dem Bild der drei Grazien aufweist. Dieses Werk konnte von einem halbrunden Sofa aus Mauerwerk, auf dem die geladenen Gäste Platz nahmen, bewundert werden.

Das Fest des Schutzheiligen und die Türken-Parade

Am 29. Mai ergießt sich ein langer Festzug von Damen und Rittern, Türken und Frauen und Männern aus dem Volk, Fahnen-schwingern und folkloristische Gruppen durch die Straßen. Es handelt sich um eine wandernde Parade, die quer durch die Stadt die Altstadt erreicht. Mit den prächtigen Kostümen und der Theatralik wird an die Legende erinnert, die die Befreiung von der türkischen Invasion im entfernten Jahr 1111 durch Werk des **San Gerardo Bischof**,



Schutzpatron der Stadt, erzählt. Die festliche Luft, die den Abend umhüllt, nimmt die rein religiöse Veranstaltung, die am nachfolgenden Tag stattfindet, vorweg. Diese religiöse Veranstaltung zeichnet sich durch eine feierliche Messe in der Kathedrale von San Gerardo und durch eine Prozession, an der alle Gläubigen teilnehmen, aus.

Handwerk und Önologastronomie

Die Eisenverarbeitung sticht in der handwerklichen Tradition von Potenza ins Auge. Im Mittelalter auf die Produktion von landwirtschaftlichen Geräten und Haushaltsgeräten ausgerichtet, spezialisierte sie sich später auf die Herstellung von Toren, Geländern und Werkzeugen für den Kamin. Ebenso ansehnlich ist die Produktion von Kupfergegenständen.

Unverfälscht und mit einer weit-zurückliegenden Tradition verzaubert die Küche von Potenza die Gaumen der Neugierigsten mit ersten Gängen aus frischer handgemachter Pasta, wie *Strascinati*, *Ferretti*, *Cavatelli* und *Orecchiette*, gewürzt mit köstlichen Soßen aus Fleisch. Hervorragend sind ebenso die zweiten Gänge aus gegrilltem Fleisch mit Beilagen aus lokalem Gemüse, Kartoffeln und verschiede-



nen Käsesorten oder weiter der Stockfisch mit getrockneten Paprikaschoten oder die typischen Gerichte in Zusammenhang mit bestimmten Anlässen, wie das Osterlamm oder die rustikalen Pizzen. Ebenso abwechslungsreich ist die Speisekarte mit Desserts, aus der das Sortiment an Keksen aus verschiedenen Teigsorten und mit unterschiedlichen Füllungen hervorsticht.



- CHIESE**
CHURCHES
- F3

Cattedrale di San Gerardo
Largo Duomo
- B3

Chiesa di Santa Lucia
Via Pretoria
- C3

Chiesa di San Michele Arcangelo
Via Rosica
- D3

Chiesa di San Francesco d'Assisi
Via Plebiscito
- D3

Chiesa della SS. Trinità
Via Pretoria
- E4

Cappella del Beato Bonaventura
Via Pretoria
- F1

Chiesa di S. Maria del Sepolcro
Piazzale Aldo Moro
- I3

Chiesa di San Rocco
Via Cavour
- E4

Tempietto di San Gerardo
C.so 18 agosto 1860
- MUSEI E LUOGHI STORICI**
MUSEUMS AND HISTORICAL PLACES
- F3

Palazzo Loffredo
Museo Archeologico Nazionale
Dinu Adamesteanu
Via Andrea Serrao
- F3

Museo Diocesano di Potenza
Via Vescovado
- F3

La Galleria Civica e
la Cappella dei Celestini
Largo Duomo / Piazza Pignatari
- G1

Museo Archeologico Provinciale
Via Ciccotti
- G1

La Pinacoteca Provinciale
Via Lazio
- C3

Teatro Francesco Stabile
Piazza Mario Pagano
- E3

I.A.T. Palazzo della Cultura
Via C. Battisti
- LUOGHI E PALAZZI**
PLACES AND PALACES
- G4

Torre Guevara
Via Pretoria
- C3

Piazza Mario Pagano
- C4

Scala del Popolo
Piazza 18 agosto 1860
- E3

Porta S. Giovanni
Via Caserma Lucania
- F2

Porta S. Gerardo
Largo Duomo
- F4

Porta S. Luca
Via Pretoria
- C6

Ponte Musmeci
- I6

Ponte S. Vito
Via della Fisica
- A1

Villa Romana di Malvaccaro
Via Parigi
- A2

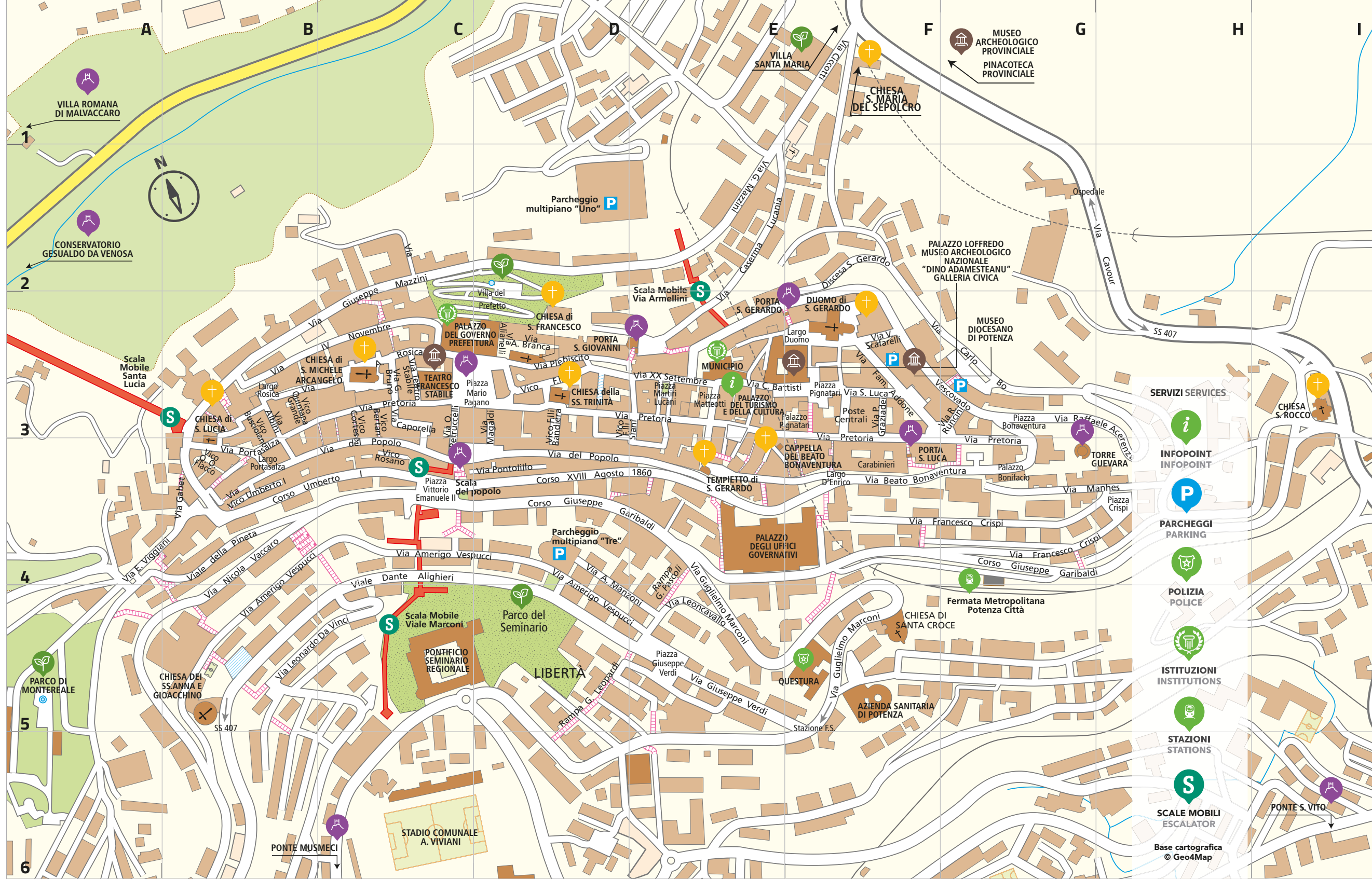
Conservatorio
Gesualdo da Venosa
Via F. Tammone
- PARCHI E VILLE**
PARKS AND TOWN VILLAS
- A5

Parco di Montereale
Via Viggiani
- D3

Villa del Prefetto
Via G. Mazzini / Via IV Novembre
- D5

Parco del Seminario
Via G. Marconi
- F1

Villa di Santa Maria
Via Angilla Vecchia



© Una pubblicazione APT Basilicata
Published by APT Basilicata

Direttore Generale APT / APT General Manager
Antonio Nicoletti

Responsabile Editoriale / Editorial Manager
Maria Teresa Lotito

Impaginazione grafica / Graphic layout
Luciano Colucci

Traduzioni / Translations
Dyn@mic - Blessano - Basiliano (UD)

Testi collana e revisioni finali / Series of texts and final revisions
M. Calocero, V. De Rosa, A. Donadio, A. N. Fittipaldi, M. Occhionero, M. Vizzo

Foto / Photo
Archivio APT Basilicata / APT Basilicata archive

Foto di copertina e di pag. 3 / Cover photo and on page 3
Marco Casino

Stampa / Printed by
Arti Grafiche Lapelosa Srl - Sala Consilina (SA)

Come arrivare in Basilicata

In aereo
Gli aeroporti internazionali più vicini sono:
Bari Palese, ideale per l'area della costa Jonica e la provincia di Matera.
Napoli Capodichino, preferito per la costa di Maratea e la provincia di Potenza.
Lamezia Terme per raggiungere il Parco Nazionale del Pollino.

In treno
Trenitalia e FAL collegano ogni giorno Potenza e Matera con Bari, Foggia, Napoli e Salerno raggiungendo la destinazione finale con un sistema integrato treno-autobus.

In autobus
Numerose compagnie di trasporto effettuano viaggi da e per la Basilicata dal Nord Italia e da diversi paesi esteri.

In auto
In auto, la Basilicata si raggiunge da Nord seguendo la costa adriatica, lungo la A14 Bologna-Taranto e dal versante tirrenico, percorrendo l'autostrada A3 Salerno-Reggio Calabria.
Maggiori informazioni sul sito Autostrade per l'Italia.

In barca
Porto Turistico di Maratea (coordinate geografiche 39°59',16 N 15°42',59 E)
Porto Turistico di Marina di Policoro (coordinate geografiche 40°12',18 N 16°44',06 E)
Porto Turistico degli Argonauti (coordinate geografiche 40°20'00" N 16°49',05 E)

Distanze
Napoli - Potenza 158 km
Bari - Matera 67 km
Roma - Potenza 369 km
Roma - Matera 425 km

How to reach Basilicata

By plane
The nearest international airports are:
Bari Palese Airport reach the Ionian coast area and the Province of Matera
Naples Capodichino Airport to reach the Tyrrhenian coast and the province of Potenza.
Lamezia Terme Airport to reach the Pollino National Park area.

By train
Trenitalia and FAL connect Potenza and Matera to Bari, Foggia, Naples and Salerno, every day, reaching the final destination with an integrated train-bus system.

By bus
There are several connections available from Northern Italy and European destinations to Basilicata.

By car
By car, Basilicata can be reached from the north following the Adriatic coast, along the A14 Bologna - Taranto motorway and from the Tyrrhenian side, along the A3 Salerno-Reggio Calabria motorway.
For further information, please visit Italian Highways website

By boat
Maratea Marina (geographic coordinates 39°59',16 N 15°42',59 E)
Policoro Marina (geographic coordinates 40°12',18 N 16°44',06 E)
Argonauti Marina (geographic coordinates 40°20',00 N 16°49',05 E)

How far
Naples - Potenza 158 km
Bari - Matera 67 km
Rome - Potenza 369 km
Rome - Matera 425 km

SPORTELLO I.A.T. E3

Situato al piano terra del Palazzo della Cultura, nel centro storico di Potenza, lo sportello I.A.T. informazione e assistenza turistica è gestito dal personale del Comune e fornisce ogni tipo di informazione utile ai turisti che visitano il capoluogo. La restante parte del palazzo è destinata ad ospitare mostre ed esposizioni mentre, al terzo piano, è collocata un'ampia sala convegni allo scopo di integrare l'informazione turistica con altre attività di tipo più interattivo e conoscitivo di Potenza e dell'intera Basilicata.

Located on the ground floor of the Palace of Culture, in the historical centre of Potenza, the I.A.T. tourist information and assistance desk is managed by the Municipality's staff and provides all kinds of useful information to tourists visiting the regional capital. The remaining part of the palace is used to host exhibitions and shows, while the third floor houses a large conference room, with the aim of integrating tourist information with other more interactive and cognitive activities about Potenza and the whole of Basilicata.



I.A.T. - PALAZZO DELLA CULTURA
Via Cesare Battisti, 22
turismo@comune.potenza.it
Tel. +39 0971 415080

**Agenzia di Promozione
Territoriale della Basilicata**
Basilicata Tourist Board

Potenza

Via del Gallitello, 89
Tel. +39 0971 507611
potenza@aptbasilicata.it

Matera

Sede legale
Via De Viti De Marco, 9
Tel. +39 0835 331983
matera@aptbasilicata.it

Basilicata OpenSpace
Piazza Vittorio Veneto - Palazzo dell'Annunziata
infopoint@aptbasilicata.it
Tel. +39 0835 406464
Tel. +39 0835 408816



www.basilicataturistica.it



REGIONE BASILICATA



APT BASILICATA